

WISSENSCHAFTLICHER REALISMUS

---

Stützt die Physik selbst einen Antirealismus? – Leitfragen zum 25.4.2006

**Textgrundlage:** E. McMullin, A case for Scientific Realism (9 – 16), in: Leplin 1984.

1. Erläutern Sie kurz, wie ein Realist und ein Antirealist um 1750 zur Newtonschen Gravitationstheorie standen (damals gab es keine empirischen Gründe, die Newtonsche Gravitationstheorie für falsch zu halten).
2. Wie kann man aus der Geschichte der Newtonschen Gravitationstheorie ein Argument für den Antirealismus machen? Und warum funktioniert dieses Argument nach McMullin nicht?
3. Warum scheint der Ausgang der Bohr-Einstein-Debatte für den Antirealismus zu sprechen und warum trägt dieser Schein nach McMullin?
4. Nennen Sie einige Erscheinungen aus der Teilchenphysik, die einen Antirealismus favorisieren könnten! Warum hat der Antirealist auch hier nach McMullin keinen Erfolg?
5. Warum folgt aus der Tatsache, daß instrumentalistisch anmutende Strategien in der Physik Erfolg hatten, nach McMullin kein Antirealismus?
6. Wie bestimmt McMullin das Verhältnis zwischen Philosophie und Physik/Naturwissenschaft?

bitte beantworten Sie zur Vorbereitung die Fragen 1 – 4 schriftlich.